

Modulkatalog
für den Studiengang
Betriebswirtschaftslehre für Ingenieure und
Naturwissenschaftler
mit dem Abschluss Master of Science
(120 LP)

- Allgemeiner Teil -

2011/12

Stand: 20.05.2011

Akkreditiert am 04.12.2009

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	3
Vorspann zum Modulkatalog.....	4
Übersicht Modulangebot.....	7
Kompetenzmatrix	9
Musterstudienplan.....	11
Prüfungsplan	12
Regelungen im Bereich Grundlagen	13
Regelungen im Bereich Vertiefung	13
Regelungen im Bereich Spezialisierung	14
Glossar	16

Abkürzungsverzeichnis

Kürzel	Bedeutung
HRM	Human Resource Management
LP	Leistungspunkte gemäß ECTS
P	Pflichtmodul
S	Seminar
SS	Sommersemester
T	Tutorium
Ü	Übung
VL	Vorlesung
WP	Wahlpflichtmodul
WS	Wintersemester

Vorspann zum Modulkatalog

Studieren als Prozess mehrstufiger und -dimensionaler Kompetenzentwicklung.

Idealtypisch kann ein Studium aufgefasst werden als ein mehrjähriger, zunehmend komplexer und eigenständiger werdender mehrdimensionaler und –stufiger Lernprozess, der sich auf definierte Ziele bezieht. In diesem Sinne bedeutet Studieren einen Prozess der Kompetenzentwicklung. Dabei umfasst Kompetenz Wissen und Verstehen sowie Können im Sinne von Wissenserschließung in den Dimensionen der Fach-, Human-, Sozial-, Methoden-, Lern- und kommunikativen sowie instrumentalen Kompetenz.¹

Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums müssen die Studierenden nachweisen, dass sie die im von ihnen studierten Studiengang verfolgten, auf Kompetenzen bezogenen Ziele erreicht haben. Für den nicht-konsekutiven Studiengang „Betriebswirtschaftslehre für Ingenieure und Naturwissenschaftler“ mit dem Abschluss Master of Science (M.Sc.) an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena bedeutet dies, dass die Absolventen dieses Studienganges nachweislich über die erforderlichen Kompetenzen verfügen, um

- mit hoher Erfolgswahrscheinlichkeit ein Doktoratsstudium zu absolvieren oder
- eine den fachlichen Studienschwerpunkten ihres ingenieur- bzw. naturwissenschaftlichen Bachelor-Studiums einerseits und ihres betriebswirtschaftlichen Master-Studiums andererseits entsprechende hochqualifizierte berufliche Tätigkeit aufzunehmen.

Um diese Kompetenzen zu entwickeln, ist das Studium als vierstufiger Kompetenzentwicklungsprozess in der Form von Modulen zu Grundlagen (48 Leistungspunkte), zur Vertiefung (12 Leistungspunkte), zur Spezialisierung (36 Leistungspunkte) und zur Masterarbeit (24 Leistungspunkte) angelegt.

Durch die Pflichtmodule des Grundlagenbereichs im Umfang erlangen die Studierenden betriebswirtschaftliches Basiswissen, welches bei Studienbeginn noch nicht vorhanden ist, weil sie einen fachlich nicht-affinen Bachelor-Studiengang absolviert haben. Sie erlangen somit deklaratives, prozedurales, konditionales und strategisches Wissen in einer für sie neuen Domäne und *verbreitern* somit einerseits ihre *Wissensbasis*, *vertiefen* sie andererseits jedoch auch insbesondere in methodischer Hinsicht. Dies gilt auch für vorhandene Einstellungen und Werthaltungen und bezieht sich auf

- betriebs- und volkswirtschaftliche sowie Begriffe, Modelle, Konzepte, Algorithmen, etc. (Fachkompetenz),
- die Fähigkeit Regel geleitet und auf der Basis wissenschaftlicher, vornehmlich ökonomischer Methoden und Denkweisen wissenschaftlich unter Anleitung zu arbeiten (Methodenkompetenz),
- die Bereitschaft und Befähigung zur selbstständigen Beschaffung und Verarbeitung von Informationen sowie zur Gestaltung und Analyse von Selbstlernphasen und von Lernphasen in Gruppen (Lern-, Human- und Sozialkompetenz) und
- die Fähigkeit fachbezogene Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen und sich mit anderen über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auszutauschen (kommunikative Kompetenz, Sozialkompetenz).

¹ Erläuterungen dieser Begriffe finden sich im Glossar des Modulkatalogs.

Somit sind die Studierenden am Ende des Grundlagenstudiums bereit und in der Lage, unterschiedliche Fakten, Muster und eindeutige Zuordnungsregeln zwischen Fakten und Handlungen zu erkennen und in Selbstlernphasen sowie kooperativen Lernphasen anzuwenden.

Das Vertiefungs- und das Spezialisierungsstudium führt dazu, dass das *Wissen* der Studierenden in dem Sinne *vertieft* wird, dass zwar eine thematische, berufs- und forschungsbezogene Spezialisierung erfolgt, diese aber hinreichend weit geschnitten ist. Daher wird in einem abgegrenzten, gleichwohl integrativen und das Einzelfach übergreifenden Bereich der Wirtschaftswissenschaften deklaratives, prozedurales, konditionales und strategisches Wissen erworben, welches für eine Promotion im entsprechenden Gebiet sowie für eine hochrangige Managementposition in der Industrie und der industrienahen Dienstleistungsbranche qualifiziert. Hierbei tritt das – durch das breit angelegte Grundlagenstudium bereits solide vermittelte – Faktenwissen gegenüber der fachübergreifend angelegten Analyse- und Problemlösungsfähigkeit in den Hintergrund.

Die Studierenden sind durch das Studium der von ihnen gewählten Module des Vertiefungs- und Spezialisierungsstudiums in der Lage

- die Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen ihrer Domäne zu definieren und zu interpretieren (Fach- und Methodenkompetenz),
- eigenständig Ideen zu entwickeln und im Kontext der Lehr-/Lernsituationen des Studiums anzuwenden, weil sie über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neuesten Stand des Wissens in ihrer Domäne verfügen (Fach- und Methodenkompetenz),
- ihr Wissen und Verstehen sowie ihre Fähigkeiten zur Problemlösung auch in neuen und unvertrauten Situationen anzuwenden (instrumentale Kompetenz) und weitgehend selbstgesteuert und eigenständig Projekte durchzuführen (Fach-, Methoden-, Lern-, Sozial- und kommunikative Kompetenz),
- sich selbständig neues Wissen und Können anzueignen, ihr Wissen zu integrieren und mit Komplexität umzugehen und auch auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen zu fällen und diese auf der Basis wissenschaftlicher, gesellschaftlicher und ethischer Aspekte zu begründen sowie weiterführende Lernprozesse für eigene Selbstlernphasen und kooperative Lernphasen zu gestalten und zu evaluieren (Fach-, Lern-, Human- und Sozialkompetenz),
- sich mit Lehrenden, Studierenden, Fachvertretern und Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auf wissenschaftlichem Niveau auszutauschen (kommunikative Kompetenz),
- in einem Team herausgehobene Verantwortung zu übernehmen (kommunikative Kompetenz).

Die Masterarbeit im Umfang von 24 Leistungspunkten rundet das im Studium erworbene Kompetenzportfolio ab. Es handelt sich um eine weitgehend eigenständige wissenschaftliche Forschungsarbeit zu einem innovativen Thema aus der vom Studierenden gewählten Domäne. Insofern werden in diesem, das Studium abschließenden Modul sämtliche der genannten Kompetenzdimensionen angesprochen, wobei der Schwerpunkt allerdings auf der Fach-, Methoden- und instrumentalen Kompetenz liegt.

Somit sind die Studierenden am Ende ihres Masterstudiums bereit und in der Lage, reflektiert und engagiert Aufgaben zu bearbeiten, sicher und schnell Wesentliches von Situationen und Faktorkonstellationen zu erkennen, zu interpretieren und zu schlussfolgern, Ähnlichkeiten komplexer Muster zu erkennen, eigenständig Pläne zur Problemlösung zu entwerfen, diese zu realisieren und in deren Wirkungen zu evaluieren und somit letztlich auf der Basis von Wis-

M.Sc. Betriebswirtschaftslehre für Ingenieure und Naturwissenschaftler

sen und Verstehen, welches dem aktuellen Stand der Forschung entspricht, wissenschaftlich und ethisch fundierte Urteile abzugeben.

Die Zuordnung der einzelnen Kompetenzdimensionen zu den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen des Studienganges ist der folgenden Kompetenzmatrix zu entnehmen.

Übersicht Modulangebot

*Die Modulbeschreibungen befinden sich in einem gesonderten Dokument
(siehe Homepage der Fakultät unter Studium und Friedolin).*

Typ	Modulcode	Titel	LP
Module für den Bereich Grundlagen			
WP	BW10.4	Basismodul Operations Management	5
WP	BW11.4	Basismodul Grundlagen des Marketing-Management	5
WP	BW12.5	Basismodul Investition, Finanzierung und Kapitalmarkt	5
WP	BW13.4	Basismodul Organisation, Führung und Human Resource Management	5
WP	BW14.4	Basismodul Steuern/Wirtschaftsprüfung	5
WP	BW15.1	Basismodul Buchführung	3
WP	BW15.5	Basismodul Rechnungslegung und Controlling	5
WP	BW16.4	Basismodul Management	5
WP	BW17.4	Basismodul Planung und Entscheidung	5
WP	BW22.1	Basismodul Markt, Wettbewerb, Regulierung	5
WP	BW23.1	Basismodul Einführung in die Volkswirtschaftslehre	5
WP	BW36.2	Basismodul Recht für Wirtschaftswissenschaftler	5

Module für den Bereich Vertiefung			
WP	BW10.2	Vertiefungsmodul Operations Management	6
WP	BW11.2	Vertiefungsmodul Strategisches Marketing und Marketingplanung	6
WP	BW12.3	Vertiefungsmodul Managerial Finance	6
WP	BW13.2	Vertiefungsmodul Organisation, Verhalten in Organisationen, Führung und Human Resource Management	6
WP	BW14.2	Vertiefungsmodul Steuern/Wirtschaftsprüfung	6
WP	BW15.3	Vertiefungsmodul Rechnungslegung	6
WP	BW16.2	Vertiefungsmodul Internationales Management	6
WP	BW17.2	Vertiefungsmodul Management Science	6
WP	BW18.1	Vertiefungsmodul Controlling	6

Master-Arbeit			
P	MW40	Master-Arbeit	24

Module für den Bereich Spezialisierung			
WP	MW10.1	Supply Chain Management	6
WP	MW10.2	Geschäftsprozessmanagement	6
WP	MW10.3	Ablaufplanung in Produktion und Logistik (Scheduling)	6
WP	MW10.4	Seminar Operations Management	6
WP	MW10.5	Computational Supply Chain Management	6
WP	MW11.1	<i>Marketing X</i>	6
WP	MW11.2	Marketing Mix Policies	6
WP	MW11.3	<i>Marketing Y</i>	6
WP	MW11.4	Seminar Marketing Management	6
WP	MW13.1	Organisationstheorien	6
WP	MW13.2	Organisationsstrukturen	6
WP	MW13.3	Organisationaler Wandel	6
WP	MW13.4	Seminar Organisation	6
WP	MW14.1	Unternehmensbewertung	6
WP	MW16.1	Theorien der Firma für das strategische Management	6
WP	MW16.2	Theorien der Corporate Governance	6
WP	MW16.3	Internat. Aspekte d. strateg. Managements und d. Corporate Governance	6
WP	MW16.4	Empirisches Forschungsseminar	6
WP	MW17.1	Decision Making	6
WP	MW17.2	Computational Logistics	6
WP	MW17.3	Project Management and Scheduling	6
WP	MW17.4	Seminar Management Science	6
WP	MW17.5	Produktion und Logistik in der Automobilindustrie	6
WP	MW17.8	Projektseminar Modern Heuristics	6
WP	MW18.1	Controlling als Instrument der Unternehmensführung	6
WP	MW18.4	Seminar Controlling	6
WP	MW18.5	Wertorientiertes Management und Controlling	6
WP	MW31.1	Business Intelligence	6
WP	MW31.2	Business Process Management	6
WP	MW31.3	Business Decision Support Techniques	6
WP	MW31.4	e-Business	6
WP	MW31.5	Issues in Networked Information Systems	6
WP	MW31.6	Data und Knowledge Management	6
WP	MW31.7	Seminar Information System Planung – Current Issues	6
WP	MW31.8	Workflow Management	6
WP	MW41.5	Projektstudium Supply Chain Management	6

Kompetenzmatrix

Kompetenzmatrix für den Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre für Ingenieure und Naturwissenschaftler (4 Semester, 120 Leistungspunkte)

Legende: **x** : diese Kompetenzdimension wird im Modul vorrangig angesprochen
 x : diese Kompetenzdimension ist wichtiger Bestandteil des Moduls
 (x) : diese Kompetenzdimension wird im Modul eher am Rande angesprochen

Pflichtmodule Bereich Grundlagen	Kompetenzen						
	Fach-	Methoden-	Lern-	Human-	Sozial-	kommunikative	instrumentale
Basismodul Operations Management	x	X	X		X	X	X
Basismodul Grundlagen des Marketing-Management	x	X	X		X	X	X
Basismodul Investition, Finanzierung und Kapitalmarkt	x	X	X		X	X	X
Basismodul Organisation, Führung und Human Resource Management	x	X	X	(x)	X	X	X
Basismodul Steuern/Wirtschaftsprüfung	x	X	X		X	X	X
Basismodul Buchführung	x	X	X		X	X	X
Basismodul Rechnungslegung und Controlling	x	X	X		X	X	X
Basismodul Management	x	X	X	(x)	X	X	X
Basismodul Planung und Entscheidung	x	X	X		X	X	X
Basismodul Markt, Wettbewerb, Regulierung	x	X	X		X	X	
Basismodul Einführung in die Volkswirtschaftslehre	x	X	X		X	X	
Basismodul Recht für Wirtschaftswissenschaftler	x	X	X	(x)	X	X	X

Wahlpflichtmodule Bereich Vertiefung	Kompetenzen						
	Fach-	Methoden-	Lern-	Human-	Sozial-	kommunikative	instrumentale
Vertiefungsmodul Operations Management	x	X	X		X	(x)	X
Vertiefungsmodul Strategisches Marketing und Marketingplanung	x	X	X		X	(x)	X
Vertiefungsmodul Managerial Finance	x	X	X		X	(x)	X
Vertiefungsmodul Organisation, Verhalten in Organisationen, Führung und HRM	x	X	X	(x)	X	(x)	X
Vertiefungsmodul Steuern/Wirtschaftsprüfung	x	X	X		X	(x)	X
Vertiefungsmodul Rechnungslegung	x	X	X		X	(x)	X
Vertiefungsmodul Internationales Management	x	X	X		X	(x)	X
Vertiefungsmodul Management Science	x	X	X		X	(x)	X
Vertiefungsmodul Controlling	x	X	X		X	(x)	X

Wahlpflichtmodule Bereich Spezialisierung	Kompetenzen						
	Fach-	Methoden-	Lern-	Human-	Sozial-	kommunikative	instrumentale
Supply Chain Management	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Geschäftsprozessmanagement	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Ablaufplanung in Produktion und Logistik (Scheduling)	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Seminar Operations Management	x	x	(x)		x	x	x
Computational Supply Chain Management	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Marketing X	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Marketing Mix Policies	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Marketing Y	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Seminar Marketing Management	x	x	x	(x)	x	x	x
Organisationstheorien	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Organisationsstrukturen	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Organisationaler Wandel	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Seminar Organisation	x	x	x	(x)	x	x	x
Unternehmensbewertung	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Theorien der Firma für das strategische Management	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Theorien der Corporate Governance	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Internationale Aspekte des strategischen Managements und der Corporate Governance	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Empirisches Forschungsseminar	x	x	x	(x)	x	x	x
Decision Making	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Computational Logistics	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Project Management & Scheduling	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Seminar Management Science	x	x	x	(x)	x	x	x
Produktion und Logistik in der Automobilindustrie	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Projektseminar Modern Heuristics	x	x	x	(x)	x	x	x
Controlling als Instrument der Unternehmensführung	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Seminar Controlling	x	x	x	(x)	x	x	x
Wertorientiertes Management und Controlling	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Business Intelligence	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Business Process Management	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Business Decision Support Techniques	x	x	(x)		(x)	(x)	x
e-Business	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Issues in Networked Information Systems	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Data und Knowledge Management	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Seminar Information System Planning – Current Issues	x	x	x	(x)	x	x	x
Projektstudium Supply Chain Management	x	x	x	(x)	x	x	x
Workflow Management	x	x	x		(x)	(x)	x

Musterstudienplan

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
1	BW15.1 Basismodul Buchführung (3 LP)*	BW13.4 Basismodul Organisation, Führung und Human Resource Management (5 LP)*	Spezialisierungsmodul I (6 LP)	MW40 Master-Arbeit (24 LP)
2	BW15.5 Basismodul Rechnungslegung und Controlling (5 LP)*	BW22.1 Basismodul Markt, Wettbewerb, Regulierung (5 LP)*	Spezialisierungsmodul II (6 LP)	Spezialisierungsmodul V oder Vertiefungsmodul III (6 LP)
3	BW10.4 Basismodul Operations Management (5 LP)*	BW16.4 Basismodul Management (5 LP)*	Spezialisierungsmodul III (6 LP)	
4	BW23.1 Basismodul Einführung in die Volkswirtschaftslehre (5 LP)*	BW36.2 Basismodul Recht für Wirtschaftswissenschaftler A (3 LP)*	BW36.2 Basismodul Recht für Wirtschaftswissenschaftler B (2 LP)*	
5	BW11.4 Basismodul Grundlagen des Marketing-Management (5 LP)*	Vertiefungsmodul I (6 LP)	Spezialisierungsmodul IV (6 LP)	
6	BW17.4 Basismodul Planung und Entscheidung (5 LP)*	Vertiefungsmodul II (6 LP)	Seminar (6 LP)	
Punkte- summe	28	31	31	30

Die mit * markierten Module stellen eine mögliche Wahl nach §6 Abs. 2 der Studienordnung dar. Alternativ können die Module BW12.5 Investition, Finanzierung und Kapitalmarkt (5 LP) und/oder BW14.4 Steuern/Wirtschaftsprüfung (5 LP) gewählt werden.

Prüfungsplan

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
1	Buchführung und Abschluss Basismodul	Organisation, Führung und Human Resource Management Basismodul	Spezialisierungsmodul I	Spezialisierungsmodul V
2	Rechnungslegung und Controlling Basismodul	Basismodul Markt, Wettbewerb, Regulierung	Spezialisierungsmodul II	Master-Arbeit
3	Operations Management Basismodul	Management Basismodul	Spezialisierungsmodul III	
4	Einführung in die Volkswirtschaftslehre Basismodul	Recht für Wirtschaftswissenschaftler A Basismodul	Recht für Wirtschaftswissenschaftler B Basismodul	
5	Grundlagen des Marketing-Management Basismodul	Vertiefungsmodul I	Spezialisierungsmodul IV	
6	Planung und Entscheidung Basismodul	Vertiefungsmodul II	Seminar	

- Klausuren finden in der Regel im Prüfungszeitraum statt. Dieser liegt standardmäßig in den ersten 4 Wochen der vorlesungsfreien Zeit.
- Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der aktuellen Prüfungsordnung.

Regelungen im Bereich Grundlagen

Wahlpflichtbereich: Es müssen Module im Umfang von mindestens 48 LP bestanden werden:

Modulcode	Titel	LP
BW10.4	Basismodul Operations Management	5
BW11.4	Basismodul Grundlagen des Marketing-Management	5
BW12.5	Basismodul Investition, Finanzierung und Kapitalmarkt	5
BW13.4	Basismodul Organisation, Führung und HRM	5
BW14.4	Basismodul Steuern/Wirtschaftsprüfung	5
BW15.1	Basismodul Buchführung	3
BW15.5	Basismodul Rechnungslegung und Controlling	5
BW16.4	Basismodul Management	5
BW17.4	Basismodul Planung und Entscheidung	5
BW22.1	Basismodul Markt, Wettbewerb, Regulierung	5
BW23.1	Basismodul Einführung in die Volkswirtschaftslehre	5
BW36.2	Basismodul Recht für Wirtschaftswissenschaftler	5

Regelungen im Bereich Vertiefung

Wahlpflichtbereich: Es müssen Module im Umfang von mindestens 12 LP bestanden werden:

Modulcode	Titel	LP
BW10.2	Vertiefungsmodul Operations Management	6
BW11.2	Vertiefungsmodul Strategisches Marketing und Marketingplanung	6
BW12.3	Vertiefungsmodul Managerial Finance	6
BW13.2	Vertiefungsmodul Organisation, Verhalten in Organisationen, Führung und Human Resource Management	6
BW14.2	Vertiefungsmodul Steuern/Wirtschaftsprüfung	6
BW15.3	Vertiefungsmodul Rechnungslegung	6
BW16.2	Vertiefungsmodul Internationales Management	6
BW17.2	Vertiefungsmodul Management Science	6
BW18.1	Vertiefungsmodul Controlling	6

Regelungen im Bereich Spezialisierung

Wahlpflichtbereich: Es müssen Module im Umfang von mindestens 30 LP bestanden werden, darunter mindestens ein Seminar:

Modulcode	Titel	LP
MW10.1	Supply Chain Management	6
MW10.2	Geschäftsprozessmanagement	6
MW10.3	Ablaufplanung in Produktion und Logistik (Scheduling)	6
MW10.4	Seminar Operations Management	6
MW10.5	Computational Supply Chain Management	6
MW11.1	<i>Marketing X</i>	6
MW11.2	Marketing Mix Policies	6
MW11.3	<i>Marketing Y</i>	6
MW11.4	Seminar Marketing Management	6
MW13.1	Organisationstheorien	6
MW13.2	Organisationsstrukturen	6
MW13.3	Organisationaler Wandel	6
MW13.4	Seminar Organisation	6
MW14.1	Unternehmensbewertung	6
MW16.1	Theorien der Firma für das strategische Management	6
MW16.2	Theorien der Corporate Governance	6
MW16.3	Internationale Aspekte des strategischen Managements und der Corporate Governance	6
MW16.4	Empirisches Forschungsseminar	6
MW17.1	Decision Making	6
MW17.2	Computational Logistics	6
MW17.3	ProjectManagement & Scheduling	6
MW17.4	Seminar Management Science	6
MW17.5	Produktion und Logistik in der Automobilindustrie	6
MW17.8	Projektseminar Modern Heuristics	6
MW18.1	Controlling als Instrument der Unternehmensführung	6
MW18.4	Seminar Controlling	6
MW18.5	Wertorientiertes Management und Controlling	6
MW31.1	Business Intelligence	6
MW31.2	Business Process Management	6
MW31.3	Business Decision Support Techniques	6
MW31.4	e-Business	6

MW31.5	Issues in Networked Information Systems	6
MW31.6	Data und Knowledge Management	6
MW31.7	Seminar Information System Planning – Current Issues	6
MW31.8	Workflow Management	6
MW41.5	Projektstudium Supply Chain Management	6

Glossar

- Kompetenz** Mit K. werden „*die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können*“ bezeichnet.
- Quelle: Weinert, F. E.: Leistungsmessung in Schulen - Eine umstrittene Selbstverständlichkeit. In: Weinert, F. E. (Hg.): Leistungsmessung in Schulen. Weinheim u. Basel 2001, S. 27f)
- Fachkompetenz** F. bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit, auf der Grundlage fachlichen Wissens, Verstehens und Könnens Aufgaben und Probleme zielorientiert, sachgerecht, methodengeleitet und selbständig zu lösen und das Ergebnis zu beurteilen.
- Quelle: KMK (=Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland) (1996): Handreichungen für die Erarbeitung von Rahmenlehrplänen der Kultusministerkonferenz (KMK) für den berufsbezogenen Unterricht an der Berufsschule und ihre Abstimmung mit Ausbildungsordnungen des Bundes für anerkannte Ausbildungsberufe. Bonn (hier angeführt nach der Fassung vom 15.09.2000) und Hochschulrektorenkonferenz, Kultusministerkonferenz und Bundesministerium für Bildung und Forschung (2005): Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse. Beschluss der KMK vom 21.04.2005.
- Methodenkompetenz** M. ist die Fähigkeit zur Anwendung bestimmter allgemeiner und fachspezifischer Regeln, Techniken und Algorithmen, insbesondere zur selbständigen Erschließung von Bereichen der Wirklichkeit und zum Lösen von Problemen.
- Quelle: Bader, R./Müller, M. (2002): Leitziel der Berufsbildung: Handlungskompetenz. Anregungen zur Ausdifferenzierung des Begriffs. In: Die berufsbildende Schule 54, 177 f.
- Lernkompetenz** L. ist die Fähigkeit und Bereitschaft, Informationen über Sachverhalte und Zusammenhänge selbstmotiviert, -gesteuert und -organisiert sowie gemeinsam mit anderen zu verstehen, auszuwerten und in gedankliche Strukturen einzuordnen. In Hochschulrektorenkonferenz, Kultusministerkonferenz und Bundesministerium für Bildung und Forschung (2005) wird L. als systemische Kompetenz bezeichnet.
- Quelle: Bader, R./Müller, M. (2002) und Hochschulrektorenkonferenz, Kultusministerkonferenz und Bundesministerium für Bildung und Forschung (2005)
- Humankompetenz** H. wird auch als Selbst- oder Personalkompetenz bezeichnet. H. beschreibt die Bereitschaft und Fähigkeit, als individuelle Persönlichkeit die Entwicklungschancen, Anforderungen und Einschränkungen in Familie, Beruf und öffentlichem Leben zu klären, zu durchdenken und zu beurteilen, eigene Begabungen zu entfalten sowie Lebenspläne zu fassen und fortzuentwickeln. Sie umfasst personale Eigenschaften wie Selbständigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstvertrauen, Zuver-

lässigkeit, Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein. Zu ihr gehören insbesondere auch die Entwicklung durchdachter Wertvorstellungen und die selbstbestimmte Bindung an Werte.

Quelle: KMK 1996

Sozialkompetenz

S. bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit, soziale Beziehungen zu leben und zu gestalten, Zuwendungen und Spannungen zu erfassen, zu verstehen sowie sich mit anderen rational und verantwortungsbewusst auseinanderzusetzen und zu verständigen. Hierzu gehört insbesondere auch die Entwicklung sozialer Verantwortung und Solidarität.

Quelle: KMK 1996

Kommunikative Kompetenz

Ko. ist die Bereitschaft und Fähigkeit, konstruktiv, effektiv und bewusst zu kommunizieren. Dazu gehört die Kenntnis wichtiger Kommunikationskonzepte und -modelle, aber auch das Beherrschen konkreter Kommunikationstechniken.

Quelle: LeMar, B.: Kommunikative Kompetenz. Berlin/Heidelberg 2001.

Instrumentale Kompetenz

I. bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit von Individuen ihr Wissen und Verstehen auch in neuen und unvertrauten, insbesondere beruflich bedingten Situationen zum Zwecke der Problemlösung anzuwenden.

Quelle: Hochschulrektorenkonferenz, Kultusministerkonferenz und Bundesministerium für Bildung und Forschung (2005)